

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Bauernpartei.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 25 Din, halbjährig 12-50 Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 40 Din, halbjährig 20.— Din.
Amerika: 2.— Dollar. — Einzelne Nummern 1 Dinar

Montag, den 1. Dezember 1924.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erker in Rocevoje.

Stellungnahme der Gottscheer Bauernpartei zu den bevorstehenden Wahlen in das Parlament.

Wie bekannt ist, wurde das alte Parlament aufgelöst und wurden von der neuen Regierung die Neuwahlen für den 8. Februar 1925 ausgeschrieben. Es entsteht nun die Frage, wie wir Gottscheer uns zu den künftigen Parlamentswahlen stellen sollen. Wie wir bereits bei den vorigen Parlamentswahlen auseinandergesetzt haben, ist es notwendig, daß alle Deutschen Jugoslawiens bei den Wahlen im gegenseitigen Einverständnis auftreten und diesbezüglich die Fühlungnahme mit den übrigen Deutschen suchen. Die für uns in erster Linie maßgebende Stelle ist die Partei der Deutschen in Novisab, die diesbezüglich die Wahlparolen hinausgibt. Für uns Gottscheer ist es nun wünschenswert, daß wir, wie bei den vorigen Wahlen, auch diesmal von der Hauptparteileitung der Partei der Deutschen freie Hand bekommen, da wir Deutsche in Krain infolge unserer Stimmenanzahl nicht in der Lage sind, einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Wird die Hauptparteileitung in Novisab diesem Begehren stattgeben, so fällt die Entscheidung hinsichtlich der bei den Wahlen zu beobachtenden Schritte in die Hände der Hauptleitung der Gottscheer Bauernpartei. Die Hauptleitung der Deutschen Partei hat zu den Wahlen bereits Stellung genommen

und am 20. v. M. in Zemun eine Sitzung abgehalten, bei der nachstehende Entschliessung einstimmig angenommen worden ist: Die Hauptleitung der Partei der Deutschen bedauert es, daß durch die Auflösung der Nationalversammlung die Erbringung einer Reihe dringlichster Gesetze, die für weite Schichten der Staatsbevölkerung eine Lebensfrage bilden, einen neuerlichen Aufschub erlitten hat. So namentlich die Erbringung des Invalidengesetzes, des Gesetzes über die Hilfeleistung an die durch die großen Überschwemmungen Heimgekehrten, des Gesetzes über den landwirtschaftlichen Kredit, des Gesetzes zur Regelung der Pensionistenfrage und des Staatsbürgerschaftsgesetzes. Die Parteileitung beschließt, daß sich die Partei der Deutschen an den Neuwahlen in allen von Deutschen bewohnten Gebieten grundsätzlich selbstständig auf Grund des von den breitesten Schichten der deutschen Staatsbevölkerung bei der Gründung der Partei aufgestellten und gutgeheißenen Volksprogrammes beteiligen wird. Zur Festsetzung der Kandidaten wird die Landes-Vertrauensmännerversammlung für Sonntag den 7. Dezember l. J. einberufen werden. Die Parteileitung der Partei der Deutschen sieht dem Ausgange der bevorstehenden Wahlen mit guter Zuversicht entgegen und vertraut darauf, daß die deutsche Wählerschaft ihrer eigenen nationalen Partei in diesem für die künftige Entwicklung so bedeutungsvollen Wahlkampf unverbrüchlich die

Treue halten wird. Gleichzeitig hielt auch der politisch-wirtschaftliche Verein der Deutschen in Slowenien am Sonntag den 23. November d. J. in Maribor eine Vertrauensmännerversammlung ab, bei der nachstehende Entschliessung einstimmig angenommen worden ist: Die am 23. November 1924 in Maribor versammelten Vertrauensmänner der Deutschen in Slowenien schließen sich der am 20. d. M. in Zemun gefaßten Entschliessung der Hauptleitung der Partei der Deutschen im Königreiche SHS vollinhaltlich an. Die Vertrauensmänner erachten es als selbstverständliche Notwendigkeit, daß für das Gebiet der ehemaligen Südböhmischen Mark wieder mit eigenen Kandidaten in die Parlamentswahlen eingetreten werde. Allen Anfeindungen zum Troste, nur ihr gutes gesetzliches Recht verfolgend, sind sie sich bewußt, daß sie damit der gebieterischen Pflicht gegenüber ihrer hierländischen Minderheitsnation gehorchen, dem deutschen Namen zur Ehre und auf sorgfamer Wacht im Kampfe um deren staatsbürgerliche und menschliche Rechte. Sie wissen sich mit jedem Landsmann eins in der Überzeugung, daß der begonnene Kampf um die Rechte unserer Minderheiten fortgesetzt werden muß, aller Ungleichheit der Kräfte zum Trost. Erst der ist verloren, der sich selbst aufgibt und sich feige selbst verliert! Die Vertrauensmännerversammlung ersucht ihren bisherigen Vertreter im Parlamente, Herrn Franz Schauer, wieder an die Spitze der deutschen Kan-

Pumpstidrataisch Mattäle in der Schuäl.

Von Konrad Perz, Chicago.

In Brooklyn bei a teitschn Birtä hont zbean Bondsleutä, John und Joe, da Gottscheabarzeitung gäleshn, biä ihr Kumäroub, dr Frank, innin ischt kam ins Gostzimmer.

„Bouäs geit's Neids in der Zeitung? Ihr scheid jou gonz wriäsfät ins Leshn?“ wrougät Frank. „Won Pumpstidrataisch Mattälein in Amerika ho'br gäleshn, groud shei'br wertig“, shougnt peadä.

Darauf Frank: „Mit dan Mattälein pin jou ich in dä Schuälä gäean. Ischt dos a Hez gäban!“ „Erzehl insch eppos won ihmön, benn's gour shä luschtig ischt gäban“, shougnt Joe.

Frank shegät shi nieder und hewät oun: „Biä dar erschtä Schuällog ischt gäban, hot der Leahra, a wreindlicher, shbourzpourtater Monn, da Rinder a gäwroit, biä shei hoisnt. Mattäle hot duchallei gäompartät: „Boß et! Boß et!“ „Ja, biä riäsfät di dein Ammo?“, wrougät der Leahra bieder. „Bompiz!“ „Otter Atte?“ wrougät ar beitor. „Hoshtrompetarle“. Ja, biä bir ollä hobm gälöcht! Mattäle hot birklich et gäbesht, biä

ar hoisät. Erscht won ndern Rindern hot der Leahra schein Noum drwouhrt. Moimä hot Mattäle schein Attein drzählet, daß'n da Leahrarin — ar ischt schon in dei zbeitä Klaff' gäean — duchallei zeklärt. „Nuä muß i doch aback geant schagn, bouäs mit mein Büäblein los ischt“, hot Atte gäbentät, und der Oberleahra hot mon drlabät, in dar leschn Pont zä shign und zuzähearn. 'S ischt groud Rechnschundä gäban und da Leahrarin wrougät Mattälein: „Wieviel ist 6×7 ?“ Mattäle hot shi pähend zä Attein umgäbräht und shougät: „Schat, Atte, nuä zekierät shie mi schon bieder!“ Atte ischt lei pähend as der Klaff' wrihbunt und hot shi schein Toil gäbentät.

In der Schuäl hot Mattäle 's Schprichboart gälearnt: „Vorsicht ist die Mutter der Weisheit“. Bann ar nuä eppos Schlechtäs oun hot gäschteffät, hot ar shi pähent s Leshäpüächle hintn in dä Hoshn gäshobm und hot gäbentät: Gäsheit konn et a jeder schein, hol oubr woarsichtig. Bann mon nuä da Leahrarin a Preast mit der Pont hot gabm, hot's ihr buch meahr beah gätoun, biä ihmön.

In dar drittn Klaff' hot da Leahrarin dä Rinder 's Abbieren (Zusammenzählen) gäleahrt.

Dan ndern Tog in der Rechnschund wrougät shie Mattälein: „Was heißt Abbieren?“ Mattäle ischt schtrumm aufgäschtean und hot schtolz gäompartät, bei ar hot gäbentät, daß ar s boß: „Abbieren (A Dirn) heißt, was einen Rittel anhat“. Ja, biä hot dei gonzä Klaff' müßn lochn!

Gearn hot Mattäle ndern Rindern bolln zoign, bia ar hochdeutsch redn konn. In Schummer aback hot dei gonzä Schuälä mit d'n Leahra a Schpoziergong in'n Schochn gämöcht. Af oeimhouart riäsfät Mattäle: „Herr Lehrer, Herr Lehrer, da hat eine Getsche im Lepe gegeschept“. Bir houbm bieder ollä müßn laut lochn und der Leahra a mit. Noch heint kimmät mir's Lochn, benn i an dä Schuälzeit zärückdent.“

Da drei Kumäroun hennt noch a Beile peianonder gäshäffn und hont shi mounichäs won ihrer Schuälzeit in Gottscheabarlontä drzehlä. S ischt a scheanei Zeit gäban, da Schuälzeit. Heint is a hoimä wreilich ondersch, biä dennor. Leider! — — —

Duber wroah shei'br buch, benn bir won der Hoimot da Reigleitt drwouhrt. Sei schoudä, daß da Gottscheabarzeitung et ollä Bochn a ba c kimmät. Bir bourtn buch mit Schponnung af shei.

didaten im Wahlkreise Celje-Maribor zu treten in einem Kampfe, an dessen erfolgreichem Ausgange sie nicht zweifeln!

Mit diesen beiden Entschliessungen sind die Wahlverhältnisse in der Wojwodina und in Südsteiermark schon geklärt. Damit nun auch für uns Gottscheer eine Entscheidung herbeigeführt wird und wir nicht erst wieder zum Schlusse eine solche suchen müssen, beruft die Parteileitung der Gottscheer Bauernpartei für Sonntag den 14. Dezember l. J. um 11 Uhr vormittags eine Vertrauensmännerbesprechung im Gasthause des Herrn Viktor Petsche in Gottschee ein. Die Obmänner der einzelnen Ortsgruppen werden auf diesem Wege eingeladen, zu der Vertrauensmännerbesprechung vollzählig zu erscheinen, da von dieser Besprechung sehr viel abhängt und Entscheidungen getroffen werden müssen, die für unsere Zukunft sehr maßgebend sind. Die Ortsgruppenobmänner erhalten keine weitere Einladung, wobei sich aber die Hauptleitung vorbehält, auch Einladungen an andere Vertrauensmänner herauszugeben, damit bei dieser wichtigen Besprechung das ganze Gottscheerland vertreten ist. Aber auch nur dann, wenn alle dem an sie ergehenden Rufe Folge leisten, wird fruchtbringende Arbeit geleistet werden können. Darum erscheinet alle vollzählig bei der Besprechung.

Politische Rundschau.

Inland.

Eine wichtige Verfügung der Nationalbank.

Die Nationalbank hat allen Geldinstituten die Mitteilung gemacht, daß sie ihnen, falls sie weiter Debetzinsen von über 18 Prozent verlangen werden, die Kredite kündigen wird. Der Anlagezinsfuß dürfe nicht mehr als 10 Prozent betragen.

Die Sitzung der Parteileitung der Partei der Deutschen.

Die Parteileitung der Partei der Deutschen im Königreiche der Serben, Kroaten und Slowenen trat unter dem Voritze des Landesobmannes Dr. Ludwig Kremling in Semlin zusammen und erbrachte nach eingehender Erörterung der Lage in Hinblick auf die Wahlen folgende Entschliessung:

Die Parteileitung beschließt, daß die Partei der Deutschen sich an den Neuwahlen in allen von Deutschen bewohnten Gebieten grundsätzlich selbständig auf Grund des von den breitesten Schichten der deutschen Staatsbevölkerung bei Gründung der Partei aufgestellten und gutgeheißenen Volksprogrammes beteiligen wird. Zur Festsetzung der Kandidaten auf Grund der Vorschläge der Gauverbände wird die Landesvertrauensmännerversammlung für Sonntag, den 7. Dezember, mit noch zu verlautbarender Tagesordnung einberufen werden.

Die Parteileitung steht dem Ausgange der Wahlen mit guter Zuversicht entgegen und vertraut darauf, daß die deutsche Wählerschaft ihrer eigenen nationalen Partei in diesem für die künftige Entwicklung so bedeutsamen Wahlkampfe unverbrüchlich die Treue halten wird.

Ausland.

Der Regierungswechsel in Österreich.

Das Kabinett Dr. Seipel ist nach einer elstägigen Krise endgültig zurückgetreten. An seine Stelle wurde in der Sitzung des Nationalrates vom 20. Nov. das Kabinett Dr. Ramek mit 91 gegen die 60 Stimmen der Sozialdemokraten gewählt. Die neue Ministerliste lautet:

Bundeskanzler und Inneres — Dr. Ramek (Christl.-soz.); Vizekanzler — Justiz — Dr. Waber (großb.); Außen — Dr. Mataja (Christl.-soz.); Finanzen — Dr. Threx (Christl.-soz.); soziale Verwaltung — Dr. Reisch (Christl.-soz.); Handel — Dr. Schürff (großb.); Unterricht — Dr. Schneider (Christl.-soz.); Heerwesen — Vaugon (Christl.-soz.)

Nus Stadt und Land.

Kočevoje. (Wassermangel.) Hatten wir im Vorjahre in dieser Zeit Hochwasser und Überschwemmung, so herrscht heuer, wie uns berichtet wird, in mehreren Ortschaften bereits Wassermangel. Der trockene Herbst brachte es mit sich, daß die meisten Zisternen bereits leer sind und die Ortschaftsbrunnen nur wenig Wasser enthalten, daher nur einmal im Tag geöffnet werden, um ihnen das notwendige Wasser zum Trinken und Kochen zu entnehmen.

— (Singspielabend.) Samstag den 22. November veranstaltete der Gottscheer Gesangverein im Saale des Hotels „Stadt Triest“ einen Singspielabend, der so zahlreich besucht war, daß nicht alle Gäste im Saale Platz hatten, daher im angrenzenden Lokale vorlieb nehmen mußten. Die vier zur Aufführung gelangten Singspiele: Die drei lustigen Gejellen, Die Gemeinderatsitzung in Oberhausen, Die unterbrochene Pfändung, Des Sängers Fluch wurden musterhaft dargestellt und sehr gefühlvoll gesungen, so daß das muskliebende Publikum vollauf befriedigt wurde, was der große Beifall zeigte, den es bei und nach den einzelnen Darstellungen bekundete. Der Gottscheer Gesangverein und Fräulein Dora Truger, die die Klavierbegleitung meisterte, verdienen uneingeschränktes Lob und Anerkennung sowie Dank seitens der Gäste, ihnen einen so angenehmen und genussreichen Abend bereitet zu haben.

— (Die Sparkasse) der Stadt Kočevoje gibt ihren Einlegern bekannt, daß sie die Abschlußarbeiten am 16. Dezember l. J. beginnt und somit vom 16. Dezember 1924 bis 2. Jänner 1925 für den Parteienverkehr geschlossen ist.

— (Trauung.) Am 27. November l. J. fand in Ljubljana die Trauung des Herrn Reinhold Goll mit Fräulein Emma Peteln statt. Als Trauzengen fungierten für den Bräutigam dessen Onkel Herr Eduard Tomisch, Gastwirt in Gottschee, und für die Braut deren Stiefvater Herr Josef Hönigmann, Schuhmachermeister in Gottschee.

— (Gottscheer Gesangverein.) Der Gottscheer Gesangverein veranstaltet seine diesjährige Herbstliedertafel am 13. Dezember l. J. um 8 Uhr abends im Saale des Hotels Stadt Triest und wird hierbei 12 Männerchöre zu Gehör bringen. Eintritt für Mitglieder 5 Dinar, für Nichtmitglieder 10 Dinar.

— (In diesem Monate) finden die Gemeindevahlen statt. Wie uns berichtet wird, wurden in mancher Gemeinde drei, ja sogar vier Listen aufgestellt. Es wäre zu wünschen, daß zum Wohle der Gemeinden einsichtsvolle, tatkräftige, uneigennütige Männer gewählt werden, die sich auch der Pflichten bewußt sind, die sie mit dem Ehrenamte übernehmen, die ihre Stimme dort erheben, wo es am Plage ist und nicht zu jedem Antrage ohne vorherige Prüfung und Überlegung ja und Amen sagen.

— (Unglaublich aber wahr.) Viel Gespräch veranlaßte am 21. November l. J. das Benehmen des Besitzers und Gastwirtes Josef Putre aus Obermösel in unserer Stadt. In fast jedem Gastlokale wie auch auf der Straße hörte man eine lustige Geschichte und die ernste Löschungsquittung besprechen, welche episodensklagende Tatsache wir hier wiedergeben wollen. Der hiesige Fleischerhauer und Besitzer Herr Joh. Koscher hat seinerzeit den Hans Jontschen Besitz in Mösel käuflich erworben. Diesen Besitz hat Herr Koscher an Herrn Josef Putre weiterverkauft, wobei Herr Putre einen Teil des Kaufschillings in barem bezahlte, für den Rest per 400.000 K samt 4 1/2 % Zinsen aber dem Verkäufer Herrn Johann Koscher auf den verkauften Realitäten eine Hypothek einräumte. Diese Forderung des

Herrn Johann Koscher gegen Putre wurde vor einiger Zeit von den Gebrüdern Loser im Besetzungswege übernommen und hat Herr Koscher selbstverständlich auch eingewilligt, daß die Herren Gebrüder Loser als grundbücherliche Gläubiger dieser Forderung auf den Realitäten des Herrn Putre an Stelle des Herrn J. Koscher gelangen. Hieron wurde auch Herr Putre in Kenntnis gesetzt und, höret, von Herrn Putre dies zu verhindern versucht!! Einige Tage vor der grundbücherlichen Durchführung dieser Besetzung ging Herr Putre zu seinem früheren Gläubiger Joh. Koscher und ersuchte ihn um Ausstellung einer Bestätigung, laut welcher Herr Koscher von Putre nichts mehr zu fordern habe, welchem Wunsche Herr Koscher anstandslos entsprechen wollte und seinem gewesenen Gläubiger erklärte, daß er bereits von Herren Gebrüder Loser vollständig bezahlt und somit diese Forderung bereits auf die letztgenannten Herren übergegangen ist. Hierauf begab sich Herr Putre in die Kanzlei des Herrn Dr. Flego und erhielt dort eine Löschungsquittung, womit die grundbücherliche Forderung des Herrn Koscher gelöscht werden kann, ohne daß hiebei gleichzeitig die Herren Loser an diese Stelle gelangen würden. Als Herr Koscher bei Gericht die Löschungsurkunde unterfertigte, war er der Überzeugung, daß es sich bloß um die Bestätigung handle, laut welcher Herr Koscher nicht mehr Gläubiger des Putre ist, sondern vielmehr die Herren Gebrüder Loser. Nach diesem Kunststück begab sich Herr Putre in die Merkantilbank und erklärte dem Herrn Direktor, daß die Schuld des Herrn J. Koscher bezahlt und bereits gelöscht ist. Die Bank möge die bereits eingeleitete Klage zurückziehen, er werde von der städtischen Sparkasse auf den ersten Satz seiner Realität 400.000 K als Darlehen erhalten und von seiner Schuld an die Merkantilbank diesen Betrag bezahlen, worauf ihn der Herr Direktor der Merkantilbank ersuchte, eine schriftliche Offerte einzubringen.

Jedoch Herr Putre hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Zwei Stunden später erfuhr Herr Koscher, daß er eine Löschungsquittung unterfertigt hat, begab sich zum Grundbuchsgericht und widerrief seine Unterschrift. Nun konnte Herr Putre weder ein noch aus und war guter Rat teuer. Entweder den bereits beschrittenen Weg weiter?!! oder die ganze Angelegenheit auf die für Herrn Putre günstigste Art lösen und das Gesuch auf Löschung zurückziehen. Herr Putre wählte den für ihn günstigeren Weg und zog sein Gesuch zurück. Diesmal hat er den Ernst seiner Lage doch eingesehen, womit wir aber nicht sagen wollen, daß eventuelle Folgen ausbleiben werden.

— (Nikoloseier.) Freitag den 5. d. M. um 5 Uhr nachmittags findet im hiesigen Volksschulgebäude eine „Nikoloseier“ statt. Eintrittskarten sind in der Tabaktrafik Majcenic erhältlich.

— (Der Gottscheer Kalender) gelangt am 10. Dezember zur Ausgabe und ist in der Buchdruckerei Josef Pavlicek und in der Buchhandlung Matthias Rom in Kočevoje erhältlich.

— Preis 12 Din. — Inhalt: Kalendarium mit Mondwechsel, mutmaßliche Witterung, Posttage, Bauernregeln und Merksprüche, Zum Geleite, Der Senior der Gottscheer Priester — Ranonikus Josef Erker (von Pfarrer Josef Eppich), mit Bild, Mein Atteinisch Haush (von Fritz Högl), Was mein Großvater mir erzählte (von Johann Högl), Die schlechte Zeit, Die wilden Jungfrauen (von Karl Schuster), Steuern nichts als Steuern, Das Lebensglück (von Pfarrer Josef Erker), Abschied von meinem Geburtsdorflein (von Theresia Deutschmann), Die Wahrheit, Dämon Alkohol (von Fritz Högl), Wie ein Jäger den „Teufel“ erschossen (von Hans Sumperer), Gründung der Pfarre in Unterwarmberg (von t Schulrat Obergöll), Die neue Straße Kieg-Morobitz in 5 Bildern, Wieder in der Heimat (von Dr.

Merkantilbank

Kočevje • Filiale Ribnica.

Aktienkapital Din 3.000.000.—
Reserven „ 594.500.—
Einlagenstand per 31. Juli „ 13.561.060.73
Eigenes Vermögen „ 4.016.133.51

Verzinsung: Spareinlagen 6%
(die Renten- und Invalidensteuer zahlt die Bank)

Bucheinlagen 8%

Grössere Beträge auf Kündigung werden nach Vereinbarung höher verzinst.

Die Bank kauft bestens Dollar und sonstige Valuten und befasst sich mit sämtlichen Bankoperationen.

Laut Erlass des Finanzministeriums, Generalinspektorat J. N. 14.544 ddo. 4. August 1924 zum unumschränkten Devisenhandel und zur Ausgabe von Exportbescheinigungen (Uverenje) bevollmächtigt.

Amtsstunden für den Parteienverkehr: Täglich von halb 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags.
.. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 11 Uhr vormittags. ..

Franz Poje), Der Bär bei uns daheim (von W. Tomaschek), Bja ba Hrgina Blakisch Beatr hont gamarit (von Hans Weiß), Das ist New-York, Der Martinsabend im Gottscheer Unterlande (von Josef Perz), Aus vergilbten Blättern (von P. Jonke), Vorsichtsmaßregeln gegen Tuberkulose, Am Hochzeitstage (von Dr. Ernest Faber), Die Kinder seien in gleicher Weise des Vaters und der Mutter Lieblinge (von Pfarrer August Schauer), Sechs Regeln zum Reichwerden, Die Siedlungen des Gottscheerlandes (von Josef Perz), Maler Michael Ruppe (von Prof. Peter Jonke, mit Bild), Die Gelöbnistapelle (mit Bild), Schule und Haus (von Hans Loser), Des Mädchens Heimweh (von Frau Luise Peter-Ruppe), Selbst- und Nächstenhilfe, Wirtschaftliche Übersicht für das Jahr 1924 (3 Bilder), Der Gottscheer Vogelschutzverein (von Josef Dornig, 1 Bild, Märkte in Krain (korrigiert).

Als Empfehlung dieses neuen Gottscheer Jahrbuches finden wir keine besseren Worte als die Geleitworte des Schriftleiters Pfarrer August Schauer, die da lauten:

Zum Geleite. „Was bringst du mir, du Gottscheer Kalender des neuen Jahres?“ So denkt sich wohl jeder, wenn er das neue Jahrbuch in die Hand nimmt. Der Gottscheer Kalender kommt als Landsmann und Freund und will seinen Lesern und Lesern Freundschaftsdienste leisten. Weise darum deinen wohlgesinnten und wohlwollenden Kalender-Hausfreund nicht unwirsch ab, wenn er bei dir vorspricht, sondern nimm ihn freudig in dein Haus und deine Familie auf. Der Kalender wird dir einiges sagen, was nur der Freund dir sagen darf. Er spricht von freud- und leidvollen Zeiten unserer Vorfahren, bringt Lebensbeschreibungen hervorragender Männer unseres Ländchens, er belehrt, eifert an, mahnt und rügt. Durch innige Geschichten und liebe Gedichtlein sorgt er dafür, daß Religion und Väterglaube in deinem Herzen, Liebe zur heimatlichen

Scholle und Muttersprache in deinem Hause und deiner Familie erhalten bleibe. Ein Böcklein in Not sind wir Gottscheer. Erduldet haben wir viel Leid schon so manches Jahr und werden vielleicht noch viel Herbes und Bitteres ertragen müssen. Aber unser Letztes, was immerhin auch kommen möge, werden wir uns nicht nehmen lassen: Väterglaube, Heimat und Muttersprache. Nein, nie und nimmer! Die Pflege dieses Dreigutes betrachtet der Gottscheer Kalender als seine hauptsächlichste und hehrste Aufgabe. Er ist heuer reichhaltig ausgestattet und mit vielen schönen Bildern geziert. Zudem enthält das Kalendarium nebst den Postagen, Bauernregeln und der mutmaßlichen Witterung auch immer einen zeitgemäßen Merkspruch in Prosa und Poesie. Der Preis des Kalenders ist in Anbetracht seiner Reichhaltigkeit so billig, daß er auch von minder Bemittelten angeschafft werden kann.“

Das Jahrbuch sollte in keinem Gottscheer Hause fehlen.

— (Mitteilung.) Das Verzeichnis der Glockenspenden erscheint erst in der nächsten Nummer als Beilage unseres Blattes.

— (Neues Metallgeld.) Nach einem Beschlusse des Ministerrates wird in kürzester Zeit mit der Prägung von Nickelgeld begonnen werden. Es werden im ganzen um 200 Millionen Dinar Nickelgeld in Stücken zu ein, anderthalb und zwei Dinar zur Ausprägung kommen. Dieses Hartgeld soll den italienischen und belgischen Scheidemünzen gleichen. Die jetzigen Ein- und kleineren Noten werden hernach aus dem Verkehr gezogen.

— (Eine umwälzende Erfindung in der Schifffahrt.) Man schreibt aus Berlin: In den letzten Tagen bringt die Öffentlichkeit die Nachricht von einer neuen Erfindung auf dem technischen Gebiete, die auf die technische Wissenschaft von umwälzender Bedeutung sein dürfte und die deshalb die Aufmerksamkeit der ganzen

Welt auf sich lenkt. Dem Direktor des Flettner-Konzerns, Ingenieur A. Flettner, ist es gelungen, durch eine ebenso einfache wie sinnreiche Einrichtung das Segelschiff, das durch die Motorschiffe schon fast vom Weltmeere verdrängt schien, wieder rentabel zu machen und zugleich seine Leistungen außerordentlich zu erhöhen.

Die neue Erfindung, das Windkraftschiff „Buckau“, das vor einigen Tagen vom Kieler Hafen aus die erste Probefahrt antrat, besitzt an Stelle der Segel zwei zwanzig Meter hohe und drei Meter dicke Metallwalzen. Diese Zylinder machen in der Minute etwa 120 Umdrehungen und leisten etwa fünfzehnmal so viel als die alten Segel.

Bei gutem Wind wird nach den gemachten Messungen das neue Windkraftschiff schneller fahren, als ein anderer Frachtdampfer oder Frachtmotorschiff. Die Fachleute waren erstaunt über die fast unglaubliche Manövrierfähigkeit der „Buckau“. Das Wechseln der Windseite beim Gegenwindfahren vollzog sich mit größter Geschwindigkeit in Bruchteilen der bisher für dieses Manöver notwendigen Zeit. Das Schiff kam während des Manövers nicht, wie dies sonst bei Segelschiffen der Fall ist, zum Stehen, sondern ging in rascher Fahrt bei dem Drehmanöver durch den Wind.

Das allgemeine Urteil der Fachleute ging dahin, daß wohl selten eine umwälzende Neuerung schon bei den ersten Fahrten einer größeren Anlage so vollkommen reif ohne langwieriges Entwicklungsstadium herauskommt.

Der Erfinder hat am 21. November vor der Schiffbautechnischen Gesellschaft in der Technischen Hochschule zu Berlin noch nähere interessante Angaben über seine Erfindung und deren Bedeutung gemacht.

— (Deutsche Arbeit in dem Buchenlande.) Am 9. November wurde in Dorna Watra ein Deutsches Haus eröffnet, das Eigentum des deutschen Vereins „Christlich-deutsche Wacht“ ist und dessen eifrigem Obmann, Albert Mebek, sein Entstehen verdankt, welcher Hunderttausende zum Bau zusammenbrachte. Das Haus, ein fester Steinbau, liegt wirkungsvoll inmitten der Stadt und hat in seinem Oberstock eine Wohnung, deren günstige Vermietung für einige Jahre einen Teil der Bau Summe sichert. Die unteren Räume enthalten das Vereinszimmer, einen geräumigen Sitzungsraum und ein großes Schulzimmer. Der Plan ist interessant und neuartig: Kinder, die am Nachmittag Schule haben, sollen vormittags und Kinder, die am Vormittag Schule haben, nachmittags in diesem Schulraum ihre Schularbeiten unter Aufsicht machen und sollen in diesem Kurse als Gegengewicht gegen die Rumänisierung in der Schule deutsch sprechen und deutschen Unterricht haben, zugleich aber auch in ihren Schulaufgaben gefördert werden. Das ist eine wirkungsvolle und neuartige Arbeit, die Nachahmung auch in anderen deutschen Schulen und Orten verdient!

— (Alle sechs Minuten ein Auto.) Der neuerrichtete große europäische Betrieb der Fordfabriken im Kopenhagener Freihafen wurde kürzlich eingeweiht. Der Kopenhagener Betrieb erzeugt alle sechs Minuten ein Auto.

Gotenica. (Tragischer Todesfall.) Sonntag den 23. November ging hier Markus Parthe spät abends aus dem hiesigen Gasthause Nr. 25 in etwas angeheitertem Zustande nach Hause. Der Weg führte ihn an dem in der Nähe befindlichen Bache vorüber. In der Mitte des Weges bei einer steilen Böschung angelangt, verfehlte Parthe den Weg und kollerte den 8 m steilen Abhang hinunter, zog sich eine lebensgefährliche Kopfverwundung zu und blieb wahrscheinlich gleich tot. Um halb 12 Uhr nachts, als Parthe zu Hause nicht anlangte, ging dessen Frau und ein Entel auf die Suche in die Ortschaft und von dort auf die richtige Spur, an den genannten

gefährlichen Abhang. Die angestellten Wiederbelebungsversuche — man glaubte nämlich anfangs an einen Erfrierungstod, erwiesen sich als fruchtlos. — Recht herzlos war es, daß, während der Verunglückte tot nach Hause getragen wurde, laut Aussage von Ohrenzeugen ein bekannter Säger aus Kaltenbrunn in der Ortschaft Gote-nica auf seiner Harmonika lustige Weisen spielte. Markus Parthe war ein sehr geübter, gesuchter Waldbarbeiter, war durch mehrere Jahrzehnte bei allen größeren Abstodungen in den fürstlichen wie bauerlichen Waldungen Vorarbeiter, war gegen jedermann hilfsbereit, wohlwollend; sein Tod wurde hier allgemein betrauert. Er stand im 57. Lebensjahre. Er ruhe in Frieden!

Poljane. (Sterbefälle.) Am 5. November starb der 69 jährige Auszügler Andreas Mische in Pogrelz, am 19. d. M. nach kurzer Krankheit der 72 jährige Häusler Johann Strügl in Pöbl-landl.

Klinja vas. (Spende.) Herr Josef und Frau Maria Bartelme aus Klindorf 17, derzeit in Cleveland, haben für die Klindorfer Kirche, eventuell für eine Kirchenfahne, den Betrag von 7500 Din gespendet, wofür ihnen die Ortsinsassen den wärmsten Dank und ein „Vergelt's Gott“ sagen.

Akron. (Ohio) (Verschiedene Nachrichten.) Ein Abnehmer unseres Blattes schreibt: Im Juni fand in Chicago ein großes deutsches Sängerkfest statt, auf dem zehntausend Sänger mitgesungen haben. Trotz der großen Kosten im Betrage von achtzigtausend Dollar wurde doch ein Reingewinn von zehntausend Dollar erzielt, der für die Armen in Deutschland bestimmt wurde. Unter den Sängern waren auch einige Gottscheer, darunter auch Herr John Kraker aus Akron, der in Steinwand geboren und bereits 29 Jahre in Amerika ansässig ist. Beim großen Sängerkfeste wurde auch er in den Vorstand des großen Nord-amerikanischen Sängerbundes gewählt. — In Akron besteht ein Hilfsverband für Deutschland, dessen Vorsitzender John Kraker ist. Im Vorjahre hatte dieser Hilfsverband über 3000 Dollar nach Deutschland den Hilfsbedürftigen gesandt. — Das nächste große deutsche Sängerkfest findet 1927 in Cleveland statt. — Am 28. Juni hatten wir hier einen großen Sturm, der Tausende von Bäumen entwurzelt und riesigen Schaden angerichtet hat. Die Stadt Lorain, am Eriesee gelegen, die so groß wie Laibach ist, wurde beinahe vollständig zerstört. 400 Personen küßten dabei ihr Leben ein und mehrere tausend wurden verwundet. Der Orkan war so kolossal, daß ein sehr schweres

Auto auf ein Haus hinauf geschleudert wurde, viele Autos wurden in den See geblasen und ein Theatergebäude wurde niedergerissen, wobei 85 Personen ihr Leben einbüßten. Ganze Geschäftsstraßen wurden vollständig zerstört. Der verursachte Schaden beläuft sich auf 30 Millionen Dollar.

— (Liedertafel.) Die seit 70 Jahren bestehende Akroner Liedertafel zählt einen Chor von 90 Sängern, deren Vorsitzender schon seit 10 Jahren unser Landsmann Herr John Kraker ist. Dieser Verein hatte vor kurzem die Ehre, Dr. Eckener vom Zepplin Luftschiff Z. R. III ein Bankett zu geben. Wie überall wurde auch hier die Mannschaft mit großer Begeisterung empfangen.

— (Die Gottscheer Zeitung) lesen wir immer mit großem Interesse und freuen uns jedesmal, wenn sie der Briefträger ins Haus bringt. Sie ist die einzige Verbindung mit der alten Heimat, zumal sehr wenig Gottscheer hieher kommen und sich hier niederlassen.

— (Deutsche Grüße) an die Gottscheer Zeitung und an die Gottscheer Sänger sendet John Kraker, Amerika.

Mitteilung der Verwaltung.

Die geschätzten Abnehmer, die für 1924 die Bezugsgebühr noch nicht eingezahlt haben, werden nochmals höflichst ersucht, im Laufe dieses Monats ihrer Verpflichtung nachzukommen, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Verantwortlicher Schriftleiter G. Erker. — Herausgeber und Verleger „Gottscheer Bauernpartei“. Buchdruckerei Josef Banlicet in R. & vje

Eiserner Sparherd

ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Buchdruckerei in Kočevje.

Nikolo- und Weihnachts-geschenke!

3—1
Selbsterzeugte Rodeln (Ein- und Zweifiger) sind zu haben bei Johann Mandelc, Wagner, Kočevje.

200 bis 300 Waggon Buchenscheitholz

vollkommen gesund, trocken, Schlagerung 23/24, von 13 cm aufwärts, 1 m lang, franko Waggon Jesenice, gegen Bankakkreditativ zu kaufen gesucht. Gilangebote an Boršič, Maribor, Slomškov trg 16.

Warnung!

Warne einen jeden, vom Herrn Josef Tscherne in Unterstrill Nr. 12 etwas zu kaufen.

Magdalena Tscherne, Besitzerin.

Neuer Kehrschlitten

mit Stahlkienen ist zu verkaufen. Anzufragen bei Kresse in Oberloščin 6.

Die inhaltlich reichste und am besten ausgestattete ländliche Wochenschrift in deutscher Sprache ist die

„Heimat“

Sie enthält allwöchentlich: einen Überblick über die politischen und sonstigen Ereignisse; wertvolle Schilderungen, Betrachtungen und Belehrungen; Bilder aus aller Welt; einen Unterhaltungsteil mit beliebtem Roman und guten Erzählungen, Skizzen und Gedichten; einen landwirtschaftlichen und häuslichen Ratgeber; eine Berichterstattung aus dem heimatischen Leben; eine Humor- und Rätseldecke.

Die „Heimat“ ist das geeignetste Sonntagsblatt für alt und jung!

Vierteiljährlicher Bezugspreis 25 Dinar.

Hohe Wirkung der Anzeigen!

Probenummern und Anzeigentarife durch die Deutsche Druckerei und Verlags-A.-G. in Novisad.

Gut und billig

kaufen Sie ein, wenn Sie Ihren Bedarf bei der Firma

Alois Kresse, Gemischtwarenhandlung Kočevje.

decken. Für die Herbst- und Winteraison sind folgende Artikel in nur guter Qualität eingelangt:

Herren-Anzugstoffe, Herren-Überrockstoffe, Damen-Kostüm- und Mantelstoffe, Kleider- und Wäschebarchende, Hosenzüge, Samtord von unübertroffen bester Qualität, Leinwand für Wäsche, Leintücher und Kappentücher, prima Blandruche, Hemdenzephyre und Bettzeuge, fertige Männer-Zeughosen und Unterhosen. Wirtware, wie Herrenhemden, -Hosen, -Beibel, Damenhemden, -Hosen, -Beibel, Damenjacken, Damenstrümpfe, Herrensocken, -Stutzen usw. usw.

Außerdem alle anderen Manufaktur-, Kurz- und Wirtwaren.

Mit allen Spezereiwaren werden Sie bestens bedient. Stets großer Mehlvorrat von nur erstklassigen Mühlen und zu den billigsten Tagespreisen. Ebenso alle anderen Spezereiartikel, wie: Zucker, Kaffee, Tee, Reis, Petroleum, Seife usw.

Freie Bestätigung!

Ohne Kaufzwang!

Außerst solide und aufmerksame Bedienung!

Bilchmäuse, Eichkatzen

und alle anderen Pelzfelle kauft jedes Quantum das ganze Jahr hindurch J. Džuravč, Leder- und Pelzgeschäft Ljubljana, Sv. Florijana ulica 9.

Man erspart viel Geld

wenn man für sich, seine Frau und seine Kinder alles nötige dort besorgt, wo man am billigsten einkaufen kann: Kleider, Winterwäsche, Strickware, Blusen, Schürzen, Strümpfe, Schuhe, Hüte, Kappen, Kopftücher etc. u. d. i. im

Modesalon

Reg. Turzanski, Kočevje

im Schloss neben der städt. Sparkasse.



über CHERBOURG nach NEWYORK und CANADA

Die kürzeste und schnellste Fahrt mit unseren Dampfern MAJESTIC, 56.551 Tonnen, OLYMPIC, 47.439 Tonnen, HOMERIC, 34.356 Tonnen.

Um Informationen wende man sich an

WHITE STAR LINE, LJUBLJANA

Kolodvorska ulica 41 a.

Zagreb, Trg I., Nr. 15. Beograd, Karagjorgjeva ul. 95. Bitolj, Kyriacou & Hadjikosta.

6 %

Sparkasse der Stadt Kočevje

Das Amtslokal der Sparkasse der Stadt Kočevje befindet sich im Schloßgebäude am Auerspergplatz.

Amtstage jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und an allen Jahrmärkten von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Einlagenstand am 1. Jänner 1924:

Din 11.232.522-22.

Zinsfuß für Einlagen (ohne Abzug der

Kerzensteuer) 6 %.

Zinsfuß für Hypotheken 8 %.

Zinsfuß für Wechsel 12 %.